Typenschild

❶ **Typenbezeichung: z.B. R30-17-C18**

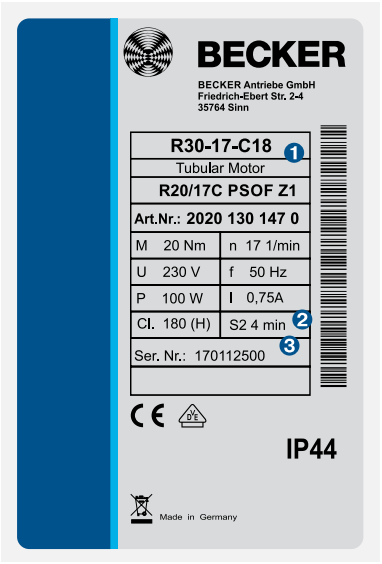
R	Antriebsgröße (Rohrdurchmesser) P - 35mm R - 45mm L - 58mm
30-17	Nennmoment/Abtriebsdrehzahl
C	Centronic Funk
18	Fortlaufende Nummer

❷ **Betriebsart (Kurzzeitbetrieb S2)**

Nach 4 Min. Dauerbetrieb muss eine Abkühlphase erfolgen.

❸ **Serien-Nummer: z.B. 170112500**

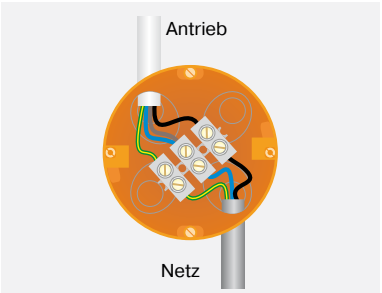
17	Jahr 2017
01	Kalenderwoche
12500	Fortlaufende Nummer



Anschluss

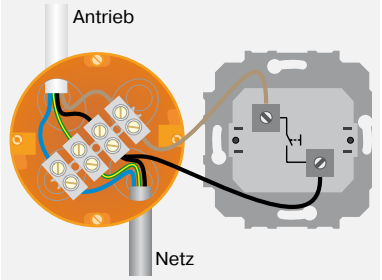
Anschluss ohne Vor-Ort-Bedienung

Die blaue und grün-gelbe Ader des Antriebs werden farbengleich mit den Adern der Netzzuleitung verbunden. Die schwarze Ader des Antriebs wird mit der Phase (L) und die braune Ader wird zusätzlich mit der blauen Ader (N) der Netzzuleitung verbunden.



Anschluss mit Vor-Ort-Bedienung mit einem Einfachtaster

Bei der Vor-Ort-Bedienung wird die braune Ader des Antriebs über einen Einfachtaster mit der Phase der Netzzuleitung verbunden. Der Taster darf die ersten 5 Sekunden, nach dem die Netzspannung eingeschaltet wurde, nicht bedient werden. Danach kann der Antrieb über den Einfachtaster über die Befehlsfolge Auf, Stopp, Ab, Stopp usw. bedient werden.



Informationen

Hinderniserkennung

Um ein unkontrolliertes Abwickeln des Behangs zu vermeiden werden Hindernisse in Abrichung (etwa durch Windlast) erkannt.

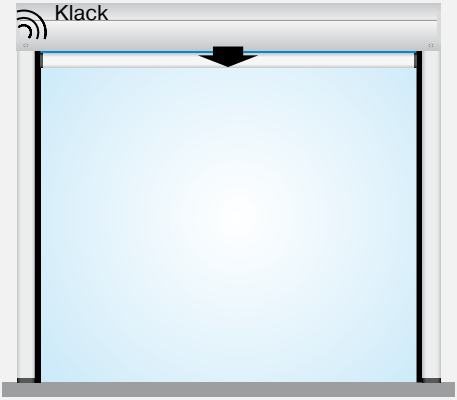
Damit die sensible Hinderniserkennung aktiv wird, muss der Mitnehmer mit Hinderniserkennung am Antrieb montiert sein und der Behang eine schwere Endleiste haben.

Mitnehmer

Mitnehmer mit Hinderniserkennung

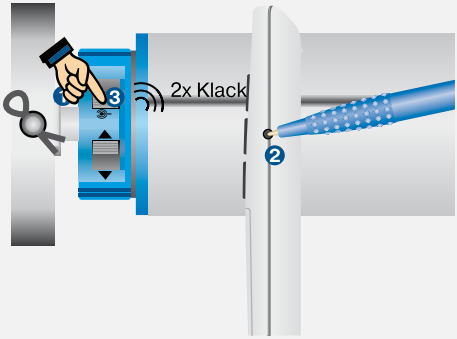
Tuchentlastung

Bei aktivierter Tuchentlastung fährt der Antrieb, nach Erreichen der Einfahr-Endlage, minimal in Abrichtung um das Tuch zu entlasten.



Einlernen des Mastersenders

Durch das Einschalten der Spannungsversorgung (Power On) oder durch das Schalten des Funkschalters in die Position ⚙ versetzen Sie den Antrieb für 3 Min. in Lernbereitschaft ❶. Drücken Sie danach die Programmiertaste am Mastersender ❷, bis der Antrieb 2x klackt ❸ (3 Sek. bei Neuantrieben, 10 Sek. zum Überschreiben eines bereits eingelernten Mastersenders).

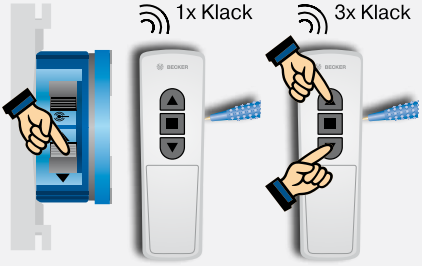


Korrigieren der Drehrichtung

Es darf noch keine Endlage programmiert sein.

Mit dem Schalter am Antrieb: Schalten Sie bei verkehrter Drehrichtung den Drehrichtungsschalter am Antrieb um.

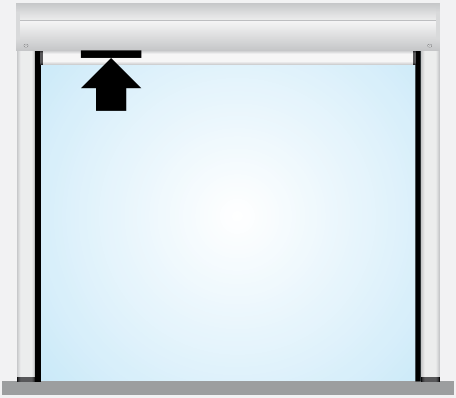
Mit dem Mastersender: Drücken Sie die Programmiertaste, bis der Antrieb 1x klackt. Danach drücken Sie die Programmier-, EINFAHR- und AUSFAHR-Taste, bis der Antrieb 3x klackt.



Einstellen der Endlagen über Autoinstall

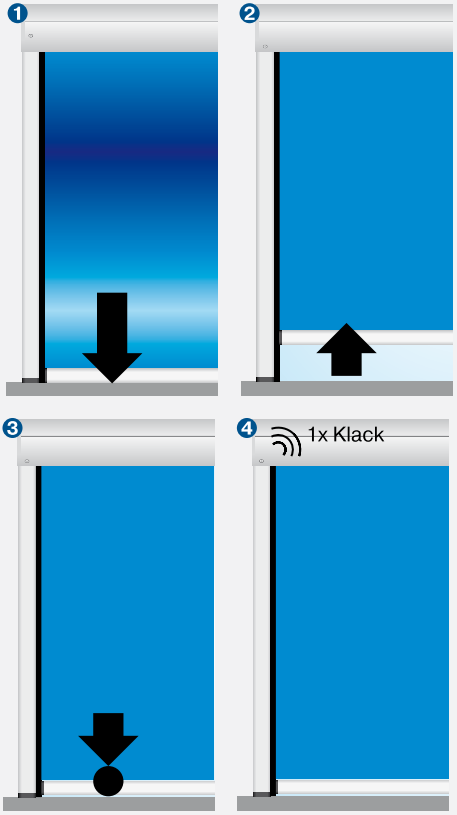
1. Einlernen der Einfahr-Endlage

Fahren Sie den Behang gegen den Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.



2. Einlernen der Ausfahr-Endlage

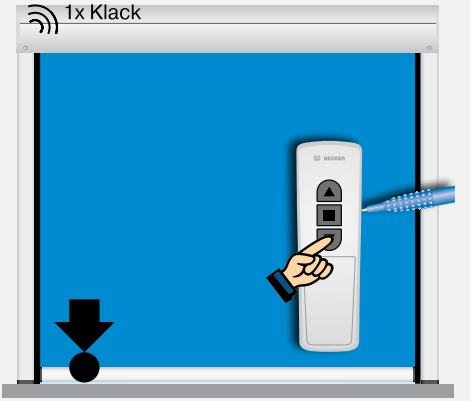
Fahren Sie in Ausfahrrichtung und halten Sie die Fahrtaste gedrückt, bis der Antrieb die Ausfahrendlage überfährt ❶, danach ein Auffahren ❷ und wieder ein Abffahren ❸ durchführt, um schließlich in der Ausfahrendlage zu stoppen und den Programmiervorgang durch ein Klacken zu bestätigen ❹.



Einstellen der Endlagen

1. Einlernen der Ausfahr-Endlage mit dem Mastersender

Fahren Sie den Behang in die Ausfahrposition. Drücken Sie danach die Programmier- und AUSFAHR-Taste, bis der Antrieb 1x klackt.



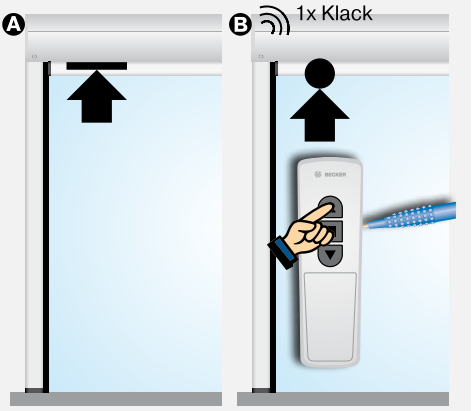
2. Einlernen der Einfahr-Endlage mit dem Mastersender

Ⓐ **Anschlag Einfahr-Endlage**

Fahren Sie den Behang gegen den oberen Anschlag, bis der Antrieb selbsttätig stoppt.

Ⓑ **Zu Punkt Einfahr-Endlage**

Fahren Sie den Behang in die gewünschte Einfahr-Position. Drücken Sie danach die Programmier- und EINFAHR-Taste, bis der Antrieb 1x klackt.



3. Löschen der Endlagen mit dem Mastersender

Drücken Sie die Programmier- und STOPP-Taste, bis der Antrieb nach 10 Sekunden 2x klackt.

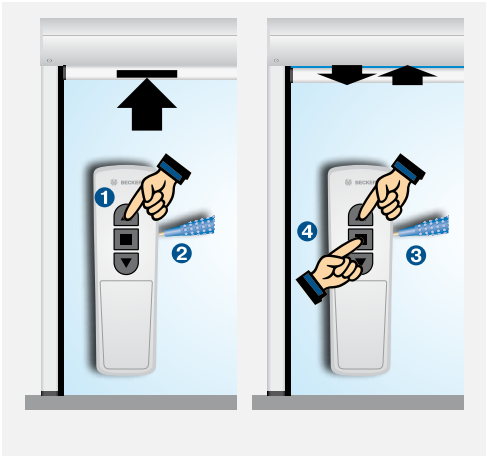
Befindet sich der Behang zwischen den Endlagen, werden durch den Löschvorgang beide Endlagen gelöscht. Befindet sich der Behang in einer Endlage, wird nur diese gelöscht.

Einstellen der Sonderfunktion Tuchentlastung

1. Aktivieren / Deaktivieren der Tuchentlastung

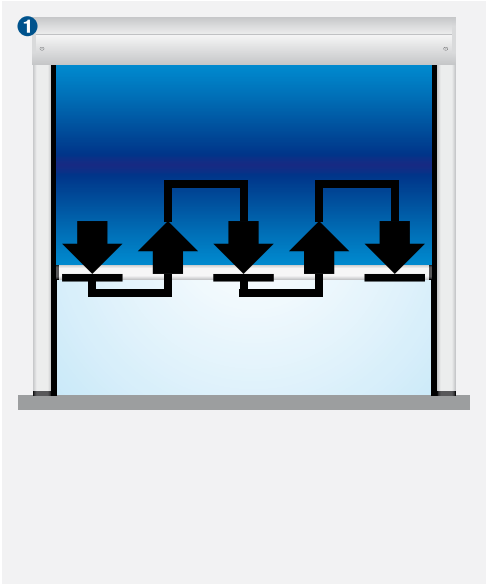
Im Auslieferungszustand ist die Tuchentlastungsfunktion bei Antriebstypen Ø 35 deaktiviert und bei Antriebstypen Ø 45 aktiviert.

Fahren Sie den Behang gegen den oberen Anschlag ❶. Drücken Sie danach die Programmiertaste ❷ bis der Antrieb 1x klackt. Drücken Sie erneut die Programmiertaste ❸ und zusätzlich die Stopp- und EINFAHR-Taste ❹ bis der Antrieb das Aktivieren bzw. Deaktivieren der Tuchentlastung quittiert.



Sensible Hinderniserkennung

Wird während dem Betrieb ein Hindernis (z.B. Windlast während der Abfahrt) erkannt, stoppt der Antrieb, reversiert und versucht ein zweites Mal das Hindernis zu überfahren. Gelingt dies nicht, so schaltet der Antrieb nach dem dritten Versuch ab ❶.

Treten an unterschiedlichen Stellen Hindernisse auf, startet der Antrieb die drei Versuche jeweils neu. Nach maximal zehn Fahrtunterbrechungen durch Hindernisse an verschiedenen Stellen, schaltet der Antrieb nach dem Reversieren ab.

Ca. 15 cm vor der unteren Endlage bricht der Antrieb bereits nach dem erstmaligen Erkennen eines Hindernisses ab und startet keine weitere Wiederholversuche.